

erstellt: 15.03.2016

Die Energiewende und ihre Mythen: Über Netze und Speicher

O-Ton: Stefan G. Reindl, Sprecher des Vorstands, Thüringer Energie AG, 99087 Erfurt

Länge: 7:38 (6 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Die Energy Storage hat begonnen. Zum Auftakt geht es um die Energiewende und der Traum von der Stromautarkie und der lokalen Energieversorgung. Die sieht der Vorstandssprecher des Versorgers Thüringer Energie in noch ziemlich weiter Ferne. Im O-Ton-Paket sagt er aber auch, dass ein Privathaushalt zumindest einen Teil der Energie im eigenen Keller speichern kann.

Reindl antwortet auf folgende Fragen:

1. Sie haben eben in der Rede von Wasserstoffspeichern gesprochen. Ist das jetzt schon mögliche Technik?
2. Sind Lithium-Speicher schon so weit, dass man damit so viel Energie speichern kann, wie Deutschland an einem Tag verbraucht?
3. Wenn ich das Dach voller Solarzellen habe, ist ein Speicher für den Privathaushalt schon bezahlbar und kann ich damit autark sein?
4. Wie kompakt ist die Speichertechnologie denn geworden?
5. Sie haben vorhin beschrieben, wie viel Strom im Prinzip nicht gespeichert werden kann. Ist zu viel Strom unterwegs?
6. Kann das nicht durch lokale Produktion aufgefangen werden? Der Strom muss ja nicht zwingend von Brandenburg nach Spanien fließen.
7. Atmo (13 sec.)

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Energy_Storage_16_Thueringer_Energie_OTN.mp3